



Unterstützungsverein El

Salvador

Granatweg 13, 3004 Bern

www.consciente.ch | +41 31 631 48 46

Programm für Nachhaltigkeitsbildung

Jahresbericht 2021

Projektverantwortung (CH): Tania Porto | tania.porto@consciente.ch

Inhaltsverzeichnis

Nachhaltigkeitsbildung 2021: Das Wichtigste in Kürze	2
1. Neue Perspektiven durch gesellschaftlichen Wandel	3
2. Übersicht der Projekte	4
2.1 Gender und Analyse der strukturellen Gewalt gegen Frauen	5
2.2 Umweltbildung	7
2.3 Gesundheitsbildung und Prävention	7
2.4. Politische Partizipation und Demokratiebildung	8
2.5. Unterstützung ausgewählter Initiativen	9
2.6. Weiterbildungen für das lokale Consciente-Team	10
3 Evaluation und Ausblick	11
Anhang 1: Erfahrungsberichte	13
Anhang 2: Bilder	15

Nachhaltigkeitsbildung 2021: Das Wichtigste in Kürze

Projektstandort	Das Departement Morazán im Nordosten El Salvadors ist das zweitärmste des Landes und zeichnet sich durch ein besonders tiefes Bildungsniveau aus. Über ein Drittel der Haushalte lebt unter der Armutsgrenze und im Schnitt haben Erwachsene fünfeinhalb Bildungsjahre absolviert. 17 % sind Analphabetinnen und Analphabeten. ¹		
Organisation	Consciente – Unterstützungsverein El Salvador (Verein seit 2012) Lokale Partnerin: Fundación Consciente, El Salvador (Stiftung seit 2017)		
Begünstigte	731 Personen profitieren direkt durch die Teilnahme an den Kursen und Workshops: 123 junge Stipendiat*innen, 26 lokale Organisationen und Institutionen mit insgesamt 587 Mitgliedern sowie 21 Mitglieder des lokalen Teams in El Salvador. Die Gesamtbevölkerung von Morazán (rund 200'000 Personen) profitiert indirekt von den verschiedenen Projekten und Aktivitäten im Rahmen des Programms für Nachhaltigkeitsbildung.		
Projektdauer	Langfristig orientiertes Projekt, seit 2016		
Kurzbeschreibung	<p>Durch Bildung auf Augenhöhe ermächtigt das Programm für Nachhaltigkeitsbildung junge Menschen dazu, ihre eigene Vision der nachhaltigen Entwicklung zu stärken und zu Akteur*innen des sozialen Wandels zu werden.</p> <p>In Anlehnung an die “Sustainable Development Goals” der Vereinten Nationen standen im Projektjahr 2021 die vier Fokusthemen Gender, Umwelt, Gesundheit und Demokratie im Zentrum. Der theoretische Teil der Projektarbeit bestand aus Workshops, die jungen Menschen und lokalen Organisationen Wissen zu den vier Themenbereichen vermittelten. Im praktischen Teil erlernten die Teilnehmenden den Umgang mit spezifischen Methoden und Werkzeugen sowie Kenntnisse der Gemeinschaftsarbeit, die es ihnen ermöglichen, selbständig innovative Projekte zu entwickeln und durchzuführen.</p> <p>Durch die Vernetzung mit Organisationen und die Unterstützung lokaler Initiativen erreichen die vermittelten Inhalte und Instrumente nicht nur die Teilnehmenden selbst, sondern auch breite Kreise der lokalen Bevölkerung.</p>		
Finanzierung	Ausgaben 2021	El Salvador Schweiz	CHF 38'602 Keine
	Einnahmen 2021	Spenden Total Stiftung Ulmus, Stiftung Temperatio, freie Spenden von Consciente.	CHF 38'602
Kontakt	Tania Porto, tania.porto@consciente.ch		

¹ Quelle: DIGESTYC, Dirección General de Estadística y Censos El Salvador, 2019. Encuesta de Hogares de la Dirección General de Estadística y Censos 2019 (EHPM), www.digestyc.gob.sv

1. Neue Perspektiven durch gesellschaftlichen Wandel

Neben Armut und Perspektivlosigkeit ist das zentralamerikanische El Salvador berüchtigt für seine Bandenkriminalität und aussergewöhnlich hohe Homizidraten. Der Mangel an Zukunftsaussichten macht es den kriminellen Jugendbanden – den sogenannten “Maras” – leicht, neue Mitglieder zu rekrutieren. Die Armut, die Gewalt und die fehlenden Perspektiven führen dazu, dass viele Menschen das Land verlassen; die meisten gelangen als illegale Migrant*innen in die USA. So leben aktuell über 20 % der Salvadorianer*innen im Ausland.² Vor allem für Frauen und Mädchen ist die Situation in El Salvador prekär: Die Gewalt, die Unterdrückung und die Diskriminierung von Frauen und Mädchen sind Teil des Alltags in einem Land, das stark von der Macho-Kultur und von traditionellen patriarchalen Strukturen geprägt ist. Diese Realität wird unter anderem dadurch erkennbar, dass die Rate der Femizide in den letzten zwei Jahren (von 2020 bis 2022) um ein Drittel zugenommen hat.³ Das Ziel von Consciente ist es, den Menschen in El Salvador mittels Bildung eine Alternative und einen nachhaltigen Weg aus der Armut, der Gewalt und der Hoffnungslosigkeit zu bieten und es der lokalen Bevölkerung zu ermöglichen, durch eigene Ideen und Engagement ihre aktuellen Lebensumstände zu verbessern.

Seit 2012 setzt sich Consciente im Departement Morazán für eine kritische und kreative Bildung ein. Unsere Projekte werden von einem dynamischen Team vor Ort koordiniert und von einem ehrenamtlich arbeitenden Schweizer Unterstützungsverein begleitet. Im Zentrum unserer Arbeit steht neben der Förderung des Zugangs zu weiterführender Bildung für Jugendliche aus armen Verhältnissen (Stipendienprogramm) und der Verbesserung der Bildungsqualität an lokalen Primarschulen (Programm für Bildungsinnovation) auch die *Förderung des zivilen Engagements für eine nachhaltige Gesellschaft* im Rahmen unseres Programms für Nachhaltigkeitsbildung ([mehr Infos zu den Programmen von Consciente](#)).

Im Programm für Nachhaltigkeitsbildung unterstützt Consciente seit 2016 junge Menschen dabei, ihre eigene Vision eines sozialen und ökologischen Wandels zu entwickeln und umzusetzen. Durch partizipative Bildungsaktivitäten werden den Teilnehmenden Werkzeuge vermittelt, die es ihnen ermöglichen, gesellschaftliche Verhältnisse kritisch zu hinterfragen und sich für Veränderungen einzusetzen.

Das Programm für Nachhaltigkeitsbildung besteht aus vier Arbeitsbereichen, die sich mit den folgenden Themen befassen: (1) Gender und Analyse der strukturellen Gewalt gegen Frauen, (2) Umweltbildung, (3) Gesundheitsbildung und Prävention sowie (4) Politische Partizipation und Demokratiebildung. Diese Auswahl ist durch lokale Probleme und Anliegen der Bevölkerung motiviert und knüpft an die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (“Sustainable Development Goals”) an, die von der Generalversammlung der UNO im Rahmen der Agenda 2030 formuliert wurden.⁴



Ein Mitglied des lokalen Consciente-Teams erteilt einen Kurs zum Thema Umwelt.

² Quelle: CIA, Central Intelligence Agency, 2022. Central America: El Salvador, <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/el-salvador/>

³ Quelle: Dirección de Información y Análisis (DIA) del Ministerio de Seguridad, 2021. El Salvador, <https://www.seguridad.gob.sv/dia/>

⁴ Vgl. <https://sdgs.un.org/goals>

2. Übersicht der Projekte

Die Aktivitäten unseres Programms richten sich an die Stipendiat*innen von Consciente einerseits und an die Mitglieder ausgewählter lokaler Organisationen andererseits. Bei beiden Gruppen setzt sich die Arbeit jeweils aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen, wobei die Inhalte den jeweiligen Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst werden.

Während 2020 die Möglichkeiten für Präsenzveranstaltungen und Workshops aufgrund der Pandemie und des landesweiten Lockdowns begrenzt waren, konnten im vergangenen Jahr Kurse vor Ort sowie Kurse in hybrider Form durchgeführt werden. Die Durchführung von Präsenzkursen ist besonders wichtig, um die Zusammenarbeit mit den lokalen Organisationen wieder aufzunehmen, da deren Mitglieder grösstenteils in ländlichen Gebieten leben und nicht über einen zuverlässigen Internetzugang verfügen. Präsenzkurse vor Ort geben auch einen Einblick in die Realität und die Lebensumstände der Teilnehmenden. Zudem können die Organisationen beim Ausbau ihrer Online-Präsenz sowie bei der gegenseitigen Zusammenarbeit unterstützt und gefördert werden. So besuchte das lokale Team 2021 insgesamt 11 Gemeinden von Morazán, wo die Workshops vor Ort mit lokalen Organisationen durchgeführt wurden. Insgesamt wurden im Jahr 2021 Veranstaltungen und Kurse mit 587 Mitgliedern von 26 Organisationen durchgeführt. 14 dieser Organisationen richten sich spezifisch an Jugendliche und 7 setzen sich für die Rechte der Frauen ein.

Teilnahme an den Consciente-Workshops



Bei den Stipendiat*innen handelt es sich um Jugendliche, die ein Consciente-Stipendium erhalten haben (siehe [Stipendienprogramm](#)). Eine Bedingung des Stipendienprogramms ist die Teilnahme an sozialen Aktivitäten, die der jeweiligen Gemeinde zugutekommen. Zur Vorbereitung nehmen die Stipendiat*innen jeweils an ausgewählten Workshops des Programms für Nachhaltigkeitsbildung teil. Insgesamt wurden im letzten Jahr 27 Workshops (vor Ort und online) durchgeführt. Die Präsenzkurse finden jeweils übers Wochenende statt, was es den Jugendlichen erlaubt, sich während zwei Tagen ganz auf die ausgewählten Themen zu fokussieren. Diese Modalität wurde als positiv bewertet, da sie die Integration aller Teilnehmenden begünstigt und eine stärkere Verbindung zwischen dem Ausbildungsteam und den jungen Menschen ermöglicht. Zudem stellen diese Wochenendkurse für viele Jugendliche eine neue Gruppenerfahrung dar, bei der insbesondere soziale Kompetenzen gefördert werden.

Um unser lokales Team zu stärken und die Reichweite unserer Kurse auszudehnen, wurde im Oktober 2021 ein neues Unterstützungsteam bestehend aus 11 kurz vor dem Abschluss stehende Stipendiat*innen sowie aus Mitgliedern lokaler Organisationen gebildet. Die Mitglieder dieses neuen Unterstützungsteams wurden unter Berücksichtigung ihrer Teilnahme an den Kursen von Consciente, ihrem Engagement bei sozialen Aktionen sowie ihrer Studienrichtung ausgewählt. In insgesamt 170 Arbeitsstunden hat das Unterstützungsteam bei der Arbeit von Consciente in verschiedenen Bereichen

mitgewirkt, etwa bei der Vorbereitung und Durchführung von Workshops und der Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen. Die Einbindung dieser Jugendlichen in die Arbeit des Programms für Nachhaltigkeitsbildung stellt für sie eine wertvolle Erfahrung dar. Gleichzeitig profitiert auch Consciente von den neuen Impulsen und Ideen, die die Stipendiat*innen einbringen. Im Folgenden werden die einzelnen Projekte und die erzielten Resultate im Jahr 2021 näher erläutert.

2.1 Gender und Analyse der strukturellen Gewalt gegen Frauen

Die Notwendigkeit, die Gesellschaft für geschlechterspezifische Gewalt zu sensibilisieren und diese



Ein Gruppe Jugendlicher nimmt während eines gesamten Wochenendes an einer Consciente-Retraite teil.

Formen von Gewalt zu minimieren, ist in El Salvador besonders gross. Dies zeigen die Zahlen der Femizide (69 im Jahr 2020 und 74 im Jahr 2021) deutlich auf.⁵ So geht es in den Workshops zur geschlechtsspezifischen Gewalt insbesondere darum, Mechanismen und Strukturen zu hinterfragen, die die Ungleichheit von Männern und Frauen in der Gesellschaft legitimieren, und sich kritisch mit diesen auseinanderzusetzen.

Insgesamt wurden 42 Aktivitäten zum Thema Gender durchgeführt. Im theoretischen Teil wurde die gesellschaftliche Konstruktion der Geschlechter untersucht und die Kategorien *biologisches Geschlecht*, *soziales Geschlecht* und *Sexualität* erläutert. Zudem wurde die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern analysiert, mit Fokus auf die Aspekte Gender-Gap, Patriarchat und Macho-Kultur. Der praktische Teil mit den Stipendiat*innen beinhaltete Rechercharbeit zur Frage, wie die Frauen in den jeweiligen Gemeinden arbeiten und sich organisieren. Ziel war es, einen Blick dafür zu entwickeln, inwiefern bestimmte Berufe und soziale Organisationsformen an das Geschlecht gebunden sind. So wurde das Interesse der Jugendlichen geweckt und sie wurden motiviert, bei Organisationen, die sich für die Rechte der Frauen einsetzen, mitzuwirken und diese zu unterstützen.

Die Jugendlichen und die Mitglieder der lokalen Organisationen festigten und erweiterten ihr Wissen im Rahmen eines Vertiefungskurses, bei dem Expertinnen aus verschiedenen Frauenorganisationen über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen berichteten. Der Kurs wurde von der Menschenrechtsaktivistin und Anführerin der Frauenbewegung in El Salvador, Evelin Romero, geleitet und legte den Fokus darauf,

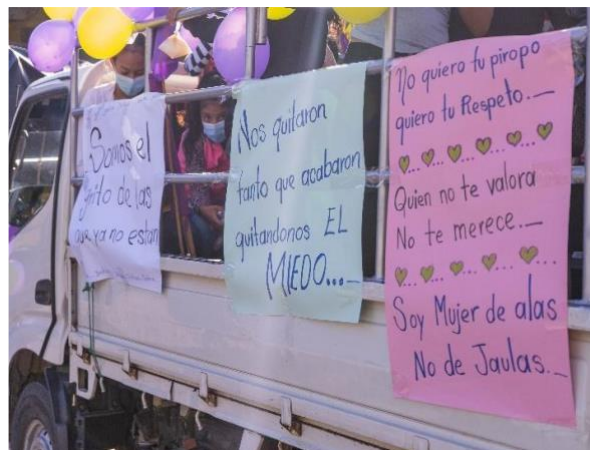
⁵ Quelle: https://www.swissinfo.ch/spa/el-salvador-femicidios_los-femicidios-en-el-salvador-se-elevaron-un-7-25---hasta-noviembre/47226644



Vertiefungskurs unter der Leitung von Menschenrechtsaktivistin Evelin Romero

Probleme und Konflikte im sozialen Umfeld aus der Genderperspektive zu betrachten und zu analysieren.

Ein weiterer Schwerpunkt im Gender-Projekt lag in der praktischen Zusammenarbeit mit den lokalen Organisationen. Dabei wurde die erste Kommission zur Prävention und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt in Morazán gebildet. Diese Kommission hat das Ziel, die verschiedenen institutionellen Ressourcen zu bündeln, um Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt möglichst rasch und nachhaltig zu unterstützen. Bereits in dieser ersten Phase konnten fünf Frauen, die Opfer von sexueller Gewalt geworden waren, betreut und deren Angehörige psychologisch beraten werden. Alle Kommissionsmitglieder arbeiten ehrenamtlich; allerdings fallen in bestimmten Bereichen Kosten wie z. B. der Transport zur juristischen oder medizinischen Betreuung an. Um diese zu decken, wird eine Spendenkampagne in El Salvador lanciert. Dieses grosse Projekt konnte nur dank der guten Vernetzung der verschiedenen Frauenrechtsorganisationen zustande kommen und deckt ein wichtiges lokales Bedürfnis ab. Im Jahr 2022 soll das Projekt weitergeführt und ausgebaut werden



Im Rahmen der Sensibilisierungskampagne protestieren junge Menschen am Tag der Frau gegen geschlechterspezifische Gewalt.

2.2 Umweltbildung

In El Salvador gehören der Rückgang der Wälder, steigende Temperaturen, die schlechte Wasser- und Luftqualität und die Bodenerosion zu den alarmierenden Konsequenzen des Klimawandels. Die Bevölkerung El Salvadors – und insbesondere die ärmsten Bevölkerungsschichten – sind direkt von diesen Problemen betroffen. In diesem Zusammenhang hat Consciente insgesamt 35 Aktivitäten entwickelt, die sich mit folgenden Themen auseinandersetzen: a) Risikofaktoren im Zusammenhang mit dem Klimawandel, b) durch den Klimawandel begünstigte Extreme und Katastrophen, c) Prävention und Schutzmassnahmen und d) Übersicht über Ressourcen und Gefahren in den jeweiligen Gemeinden inklusive praktischer Instrumente für das Risikomanagement.

Im Zusammenhang mit der Prävention war im Jahr 2019 ein Permakultur-Pilotprojekt aufgegleist worden ([siehe Jahresbericht 2019](#)). 2021 wurde die Einführung in die Permakultur mit einer Tagung vertieft, die den Wissensaustausch zwischen Expert*innen und Teilnehmenden der Workshops ermöglichte. Dank den Kursen und dem vertieften Wissen aus dieser Tagung konnte das Projekt "Permakultur zu Hause" intensiviert werden, in dem die Jugendlichen die Methode der nachhaltigen Landwirtschaft in ihren eigenen kleinen Gärten umsetzten.



Teilnehmende an den Workshops über Umweltbildung

2.3 Gesundheitsbildung und Prävention

Die Förderung der Gesundheit ist eine Voraussetzung für das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Menschen. Dem Defizit des schwachen Gesundheitssystems in El Salvador setzt Consciente Kurse und Workshops zu präventiven Massnahmen und einem gesamtheitlichen Verständnis von Gesundheit entgegen. Im Projektjahr 2021 lag der Fokus auf der sexuellen Gesundheit. Dabei wurden Mythen und falsche Überzeugungen im Zusammenhang mit Sexualität besprochen sowie die Körper und Geschlechtsorgane von Frauen und Männern thematisiert. Das Projekt richtete sich hauptsächlich an die Stipendiat*innen sowie an Jugendorganisationen. Insgesamt wurden 8 Veranstaltungen in Form von Retreats (Wochenendveranstaltungen) durchgeführt.



Zudem wurde eine Tagung zur Vertiefung der weiblichen sexuellen Gesundheit angeboten, die von einer Schweizer Gynäkologin geleitet wurde und sich ausschliesslich an Frauen richtete. Diese Beschränkung war wichtig, um einen Raum des Vertrauens zu schaffen, in dem auch über gesellschaftliche Tabus offen gesprochen werden konnte. Denn vor allem bei jungen Frauen sind Themen wie Verhütung mit Angst und Scham behaftet.

Da das Thema Sexualität und sexuelle Gesundheit auf grosses Interesse stiess, erstellte das Consciente-Team audiovisuelle Beiträge, mit deren Hilfe die Informationen zur sexuellen Gesundheit und zur Verhütung via YouTube noch weiterverbreitet werden konnten.



Im theoretischen Teil erhalten die jungen Menschen die Gelegenheit, ihr eigenes Umfeld und ihre Erfahrungen zu reflektieren. Ein geschützter Raum des Austauschs ist dabei von zentraler Bedeutung.

2.4. Politische Partizipation und Demokratiebildung



Mitglieder einer Jugendorganisation nehmen an einem Workshop zum Thema "Demokratie und demokratische Prozesse" teil.

Mit dem Ziel, die von Konflikten geprägte politische Geschichte hinter sich zu lassen, hatte die Regierung von El Salvador eine Initiative zur Entwicklung demokratischer Prozesse gestartet. Die nach wie vor hohe Gewaltrate, das minimale Vertrauen in die Institutionen und eine geringe soziale Teilhabe zeigen jedoch auf, dass hier nach wie vor grosses Entwicklungspotenzial besteht.

In diesem Zusammenhang hat Consciente im letzten Jahr insgesamt sechs Kurse und praktische Workshops angeboten, in deren Rahmen ein neuer Ansatz der partizipativen Demokratie entwickelt

wurde, basierend auf den tatsächlichen Bedürfnissen und der aktiven Mitarbeit der Bevölkerung. Dabei wurden auch die Geschichte der ersten Völker Lateinamerikas sowie die koloniale Vergangenheit thematisiert. Leider findet in El Salvadors Schulen keine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte des Landes statt, so dass diese Kurse für die Teilnehmenden neue Erkenntnisse und Denkansätze mit sich brachten und zu einem neuen Verständnis darüber führten, wie in El Salvador eine

demokratische Regierung entstanden ist und welche Elemente zur Aufrechterhaltung der Demokratie notwendig sind. Im Rahmen der Kurse haben die beteiligten Organisationen ein Video zum Thema der Demokratie in El Salvador erarbeitet, das als pädagogisches Instrument in zukünftigen Workshops genutzt werden soll.

2.5. Unterstützung ausgewählter Initiativen

Um die Unabhängigkeit lokaler Organisationen in Morazán zu fördern, bietet Consciente für ausgewählte Initiativen finanzielle Unterstützung an. Dabei ist es zentral, dass diese Initiativen den Eckpunkten des Programms für Nachhaltigkeitsbildung entsprechen. Ausgewählt werden demnach Initiativen, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Die Mitglieder der Organisation müssen zu mindestens einem der Themenschwerpunkte des Programms für Nachhaltigkeitsbildung (Gender, Gesundheit, Umwelt, Demokratie) eine vollständige Ausbildung absolviert haben.
- Die Initiative muss dem Wohl der Gemeinschaft dienen und mit einem der Themenschwerpunkte des Programms (vgl. oben) arbeiten.
- Es soll sich um ein Projekt handeln, das eine langfristige nachhaltige Veränderung anstrebt.
- Das Projekt muss ein klares und messbares Ziel verfolgen.
- Die Organisation muss das Projekt auf Basis von Freiwilligenarbeit umsetzen.
- Die Mitglieder der Organisation müssen an einer Consciente-Tagung teilnehmen, in deren Rahmen sie methodische Unterstützung zur Planung, Entwicklung und Durchführung der jeweiligen Projekte erhalten.



Mitglieder einer lokalen Organisation arbeiten an ihrem von Consciente unterstützten Permakulturprojekt.

Von den acht Projektorganisationen, die sich für Unterstützung beworben hatten, konnten fünf einen Antrag erarbeiten, der den obengenannten Kriterien für finanzielle Unterstützung entsprachen. Bei allen fünf Anträgen handelt es sich um Initiativen mit Fokus auf den Bereich Umwelt: Gemeinschaftsgärten, Umweltbildung in Schulen, Müllentsorgungsaktionen und kollektive Mülldeponien, die mit einem Betrag von 100 bis 300 Dollar unterstützt werden. Für das Follow-up und die Kontrolle dieser Initiativen beauftragte das lokale Consciente-Team eine Gruppe von Stipendiat*innen, die kurz vor dem Abschluss ihres Studiums der nachhaltigen Landwirtschaft und des Agraringenieurwesens stehen. Somit werden die Kompetenzen der Stipendiatinnen und Stipendiaten gestärkt und das Netzwerk mit den lokalen Organisationen gefestigt.

2.6. Weiterbildungen für das lokale Consciente-Team

Hervorzuheben ist schliesslich auch die Bildungsarbeit, die das Programm für Nachhaltigkeitsbildung für das lokale Consciente-Team leistet. Ziel dieser Weiterbildungen ist es, dass die Mitglieder des Teams auf dem neuesten Stand der Forschung sind und ihr Wissen bei der Gestaltung der Programme einbringen können. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Weiterbildungen ist das Teambuilding und die Intensivierung der internen Zusammenarbeit.



Das lokale Consciente-Team ist in den letzten Jahren gewachsen und erhält auch immer mehr Unterstützung durch Freiwillige vor Ort.

3. Evaluation und Ausblick

Die Bewertung der Aktivitäten erfolgte über offene Diskussionsforen, individuelle Erfahrungsberichte und anonyme [Online-Umfragen](#). Dadurch haben wir wertvolle Rückmeldungen von den Teilnehmenden erhalten. Die Umfragen zeigten, dass sowohl der Inhalt als auch die Methodik der Workshops positiv aufgenommen wurden.⁶ Besonders geschätzt wird dabei die enge Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden. So können sie im Rahmen der Workshops ihre sozialen Fähigkeiten stärken und lernen, verschiedene Meinungen zu respektieren sowie ihr Einfühlungsvermögen und ihre Kommunikationsfähigkeiten zu schulen.

Die Erreichung der Ziele und die Qualität des Prozesses wurden durch eine Zwischen- und eine Jahresbewertung sorgfältig evaluiert, wobei in Bezug auf die Aktivitäten im Jahr 2021 die folgenden Punkte hervorgehoben werden können:

(1) Kräfte bündeln: Nach den Herausforderungen, die aufgrund der COVID-19-Pandemie die Arbeit im Jahr 2020 geprägt hatten, konnte im letzten Jahr die wichtige Zusammenarbeit mit den lokalen Organisationen wieder aufgenommen werden. Dadurch konnten Projekte mit grosser Wirkung lanciert werden, wie z. B. die Kommission zur Prävention und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt. Ziel ist es, die Autonomie dieser lokalen Organisationen zu fördern und die Kräfte und das Wissen zu bündeln, um optimal auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft eingehen zu können.

(2) Initiativen der Jugendlichen stärken: Die Jugend steht bei uns im Mittelpunkt. Begrenzte Möglichkeiten schränken nicht nur ihre Lebensqualität, sondern auch die Entwicklung ihrer Fähigkeiten ein. Unser Programm zeigt, dass die Gemeinschaft über ein Potenzial an jungen Menschen verfügt, die sich für den sozialen Wandel einsetzen wollen. Um diese Initiativen zu stärken, nutzen wir einen Teil der von den Jugendlichen des Stipendienprogramms geleisteten Sozialstunden⁷ zur Umsetzung von praktischen Projekten aus dem Programm für Nachhaltigkeitsbildung.

(3) Retreats: Auf pädagogischer Ebene ermöglichen Präsenzkurse in Form von Retreats eine qualitativ bessere Vertiefung der Themen, als dies im Rahmen von Online-Veranstaltungen oder kurzen Workshop-Blocks möglich wäre. Insbesondere für Jugendliche, die aus entlegenen Gebieten anreisen müssen, bietet ein Wochenend-Retreat gegenüber einzelnen Kurstagen logistische Vorteile.

(4) Unterstützungsteam: Das ursprünglich als Verstärkung für das lokale Consciente-Team zusammengestellte Unterstützungsteam REEP (Red de Educadores y Educadoras Populares) hat sich 2021 zu einer unabhängigen Vereinigung entwickelt, die gemeinwohldienliche Aktivitäten plant, organisiert und durchführt. Dies ist ein grosser und wichtiger Schritt für Consciente, denn damit wird das Wissen aus den Nachhaltigkeits-Workshops von den Jugendlichen direkt und selbstständig angewandt. Für die Arbeiten im Jahr 2022 haben wir erneut ein Unterstützungsteam zusammengestellt, das die Verbindung zu Consciente langfristig aufrechterhalten soll.

(5) Thematische Vertiefung: Bei der Entwicklung von Workshops in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen wurde Interesse an weiteren Inhalten im Zusammenhang mit Schwerpunktthemen angemeldet. Diesen inhaltlichen Wünschen wollen wir im Folgejahr entsprechen und unsere Kurse entsprechend vertiefen.

⁶ Alle Ergebnisse der Bewertungsumfragen sind einsehbar unter: https://www.consciente.ch/nhb_survey_2021/.

⁷ Die Consciente-Stipendiat*innen leisten jährlich zwischen 100 und 180 Stunden sozialer Arbeit in ihren Gemeinden.

Nach diesem erfolgreichen, aber nach wie vor von einigen Einschränkungen geprägten Jahr blicken wir zuversichtlich ins 2022 und freuen uns auf neue Initiativen und die Rückkehr zu einer Normalität, in der vermehrt Präsenzkurse durchgeführt werden können. Dabei konzentrieren wir uns weiterhin auf die inhaltliche Erweiterung der Arbeitsschwerpunkte und die Einbindung lokaler und internationaler Expert*innen. Dank der Innovationskraft und der grossen Motivation des lokalen Teams in El Salvador wächst das Programm weiter und gewinnt laufend an inhaltlicher und methodischer Qualität.

Unsere Bemühungen werden sich daher auch im Folgejahr darauf konzentrieren, die Kräfte der Programmverantwortlichen, der Stipendiat*innen und der lokalen Organisationen zu bündeln, um so die grösstmögliche Wirkung für die Gemeinschaft zu erhalten. Somit ermöglicht das Programm für Nachhaltigkeitsbildung nicht nur einen Wissensaufbau zu gesellschaftlich wichtigen Themen, sondern bietet auch Raum für neue Formen des Lernens, der Gemeinschaftsarbeit und der Formulierung von nachhaltigen Visionen.

Wir sind dankbar für das Engagement des Teams vor Ort und vor allem für die Menschen und Institutionen, die uns mit ihren Spenden unterstützen und so die Durchführung unserer Workshops möglich machen!



Anhang 1: Erfahrungsberichte

Erfahrungsbericht von Sara (31), Mitglied einer durch Consciente unterstützten Organisation



«Die Teilnahme an den Workshops im Bereich Gender hat mir privat sehr viel geholfen, um mehr über meine Rechte als Frau zu erfahren und darüber, wie den Jugendlichen in meiner Gemeinde geholfen werden kann, richtige Entscheidungen zu treffen, welche ihnen erlauben, sich in einem respektvollen und gewaltfreien Umfeld zu entfalten.

Ich habe auch die Aktivitäten zum Thema Umwelt verfolgt, dank denen meine Organisation finanzielle Unterstützung für unsere Initiative "Eine saubere Gemeinde" (Una Comunidad Limpia) erhalten hat. Unser Projekt bestand darin, durch Theater das Bewusstsein für Umweltthemen zu schärfen und verschiedene Aktivitäten für eine sauberere und gesündere Umwelt durchzuführen, z. B. die Reinigung von Flüssen und die Herstellung von Wandmalereien mit Umweltslogans. Eine Institution wie Consciente zu haben, die unsere Ideen unterstützt und unsere Bemühungen anerkennt, ist für uns von grosser Bedeutung.

In den von Consciente durchgeführten Kursen konnte ich neue Methoden erlernen, die ich anschliessend in die Praxis umsetzen konnte. Ich habe nicht nur für mich gelernt, sondern auch für die Jugendlichen, die die Zielgruppe meiner Organisation bilden und denen ich die gelernten Inhalte weitergeben werde. All dies motiviert, mich weiterhin für eine bessere persönliche und ökologische Bildung und ein besseres soziales Bewusstsein einzusetzen.»

Erfahrungsbericht von Reynaldo (21), Teilnehmer verschiedener Consciente-Workshops und Mitglied in einer Studierendenorganisation



«Ich habe sowohl an den Gender- als auch an den Umwelt-Workshops bei Consciente teilgenommen und in diesem Rahmen neue Konzepte und Methoden erlernt. Die in den Kursen angewandte Methodik war anders als das, was wir normalerweise gewohnt sind, und das hat mir sehr gefallen. Die Moderator*innen der Workshops waren äusserst sachkundig und brachten uns die Inhalte auf verständliche und unterhaltsame Weise nahe.

Es hat mir wirklich geholfen, verschiedene Verhaltensweisen zu hinterfragen. So habe ich gelernt, meine Umwelt auf eine andere Art und Weise zu sehen und meinen Mitmenschen mit mehr Empathie zu begegnen. Das neu erworbene Wissen kann ich mit meinen Kommiliton*innen teilen und so Debatten zu bisher als "normal" angesehenen Verhaltensweisen anstossen.

Innerhalb unserer Organisation, die sich für die Rechte der Studierenden einsetzt, setzen wir die Themen um, die wir bei Consciente gelernt haben. Die Studierenden wiederum geben ihr Wissen an ihre Gemeinden weiter und stärken so den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.»

Anhang 2: Bilder

Arbeiten in verschiedenen Lokalitäten



Das lokale Consciente-Team führt Workshops in den verschiedenen Gemeinden durch. Die Kreativität und das Engagement des Teams ermöglichen es, die Kurse auch unter schwierigen Bedingungen und mit wenig Material durchzuführen.



Methoden für Kreativität und Dynamik



Plakate, Gruppenspiele, Reflexionsrunden und Ergebnispräsentationen: Die Variation der Methoden führt zu spannenden und dynamischen Kurstagen.



Praktika mit sozialer Wirkung



Der Praxisteil der Workshops stärkt die Motivation der Teilnehmenden, das Gelernte in ihrem Umfeld umzusetzen.

